

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 55.

Dresden, am 6. Mai

1850.

Zwei und fünfzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 30. April 1850.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes zum ersten Ausschuss, desgleichen zum Ausschuss für das Berggesetz. — Wahl eines außerordentlichen Ausschusses für Kirchen- und Schulangelegenheiten. — Berathung des Berichts des zweiten Ausschusses über den Antrag des Abg. Mehnert und Genossen auf Errichtung größerer Armenbezirke und Bezirksarmenhäuser. — Beschlussfassung.

Die Sitzung beginnt 10 Uhr 10 Minuten unter Vorsitz des Vicepräsidenten Schenk, in Gegenwart von 36 Kammermitgliedern, mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretair Meißel aufgenommenen Protocolls, welches ohne Reclamation genehmigt und von den Abgg. Glumann und Göhler mit vollzogen wird. Auf der Registrande stehen folgende Nummern:

(Nr. 479.) Das Directorium des statistischen Vereins für das Königreich Sachsen überreicht ein Exemplar des Staatshandbuchs für das Königreich Sachsen vom Jahre 1850.

Vicepräsident Schenk: Wird zur Bibliothek zu nehmen sein, und übrigens schlägt das Directorium vor, den Dank dafür ins Protocoll niederzulegen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 480.) Eingabe des Abg. Graichen, eine vorläufige Aufstellung von Grundsätzen zur Berücksichtigung bei Berathung der zu erwartenden Gesetze wegen Ablösung der Feudallasten sammt Geldzinsen und Naturalleistungen enthaltend.

Vicepräsident Schenk: Da bereits hierauf bezügliche Anträge an den zweiten Ausschuss verwiesen worden sind, so ist das Directorium der Ansicht, diese Eingabe an denselben Ausschuss abgeben zu lassen. Ist die Kammer hiermit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 481.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 23. und 24. April 1850, die Berathung über das königliche Decret, das Eisenbahnwesen betreffend, enthaltend.

Vicepräsident Schenk: Gehört zum Geschäftskreise I. R. (4. Abonnement.)

des Finanzausschusses. Will die Kammer diesen Protocoll-extract dahin verweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 482.) Petition des Rathes und der Stadtverordneten zu Glauchau und Meerane, den Bau der künftigen Verbindungsbahn zwischen der Chemnitz-Riesaer und sächsisch-bayerischen Eisenbahn in der Linie Glauchau, Meerane, Gößnitz betreffend; von der zweiten Kammer durch Beschluss vom 26. April 1850 an die diesseitige abgegeben.

Vicepräsident Schenk: Wird an den Finanzausschuss abzugeben sein. Genehmigt das die Kammer? — Einstimmig Ja.

(Nr. 483.) Eingabe des Adv. Hermann Woldemar Bernhard zu Frankenberg, in welcher er, daß seine frühern Beschwerden, soweit sie die Beeinträchtigung des Vertheidigungsrechts betreffen, nunmehr als erledigt anzusehen seien, anzeigt, soweit sie aber die unzulässige Inhaftbehaltung angehen, um baldigste Berathung derselben bittet.

Vicepräsident Schenk: Da der Beschwerdeauschuss bereits mehrere Eingaben des Advocaten Bernhard zu Frankenberg zur Berichterstattung überwiesen erhalten hat, so wird auch diese Eingabe dahin zu gelangen haben. Will die Kammer diese neuerlich eingegangene Eingabe des Advocaten Bernhard dahin verweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 484.) Bericht des vierten Ausschusses über mehrere die Aufhebung der wilden Fischerei auf fremdem Grund und Boden und die Ueberlassung derselben an die Adjacenten betreffende Petitionen.

Vicepräsident Schenk: Der Ausschuss beantragt den Druck dieses Berichts; genehmigt dies die Kammer? — Einstimmig Ja.

Vicepräsident Schenk: Uebrigens wird derselbe auf eine nächste Tagesordnung gesetzt werden.

(Nr. 485.) Petition Christian Adam Adlers zu Landwüst um Entschädigung aus Staatsmitteln wegen Verlust der im Jahre 1846 von dem Staatsfiscus erkaufteu fiscalischen Jagdgerechtfame auf Landwüster Flur.

Vicepräsident Schenk: Dem Petitionsauschusse liegt schon eine ähnliche Petition des Abg. Graichen vor, folglich wird auch diese Eingabe an den Petitionsauschuss zu gelangen haben. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.